SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 16 | Ausgabe 5 | 22. Februar 2017

Sportehrenbrief für Ralf Hasenohr

Er ist so etwas wie ein zweiter Vater für viele seiner Schützlinge, die er im Thai-Boxen trainiert. Die Rede ist von Ralf Hasenohr, der im Rahmen der Sportlerehrung in der Singener Stadthalle mit dem Sportehrenbrief der Stadt ausgezeichnet wurde. Oberbürgermeister Bernd Häusler überreichte ihm im Namen der Stadt und des Gemeinderates die hohe Auszeichnung.

Der 52-jährige Ralf Hasenohr hat sich seit gut vier Jahrzehnten den Kampfsportarten verschrieben und dabei viele nationale und internationale Wettkämpfe bestritten. Im Thai-Boxen ist er einer der höchstgraduierten Trainer in Europa. Der gebürtige Singener gründete vor über 20 Jahren den Thai-Box Club Singen. Aus dem anfangs kleinen und unbekannten Verein entwickelte sich durch seine unermüdliche Aufbauarbeit einer der erfolgreichsten Kampfsportvereine Europas, der auch im fernen Asien bekannt ist. Ralf Hasenohr hat in Singen u.a. mehrere Europa Cups organisiert; auch machte er sich mit den Fight Nights in der ausverkauften Münchriedhalle einen Namen. Neben den täglichen Trainingsangeboten für seine Schützlinge sowie einer großen Reihe an Lehrgängen mit weltbekannten Trainern und Kämpfern, veranstaltet er einmal im Monat Sparringstreffs, zu denen Sportler aus ganz Deutschland und der Schweiz nach Singen kommen.

Es ist für unsere Stadt und das Leben hier unglaublich wichtig, dass wir funktionierende Vereine haben.

(Bernd Häusler, Oberbürgermeister)

Bei den Kindern und Jugendlichen in seinem Verein genießt Ralf Hasenohr hohe Wertschätzung. Für viele ist er zu einer Vaterfigur geworden, der sich auch außerhalb des Sports um seine Schützlinge kümmert. „Thai-Boxen ist nicht nur Sport, sondern auch Lebensschule“, ist er sich sicher. Neben seiner Aufgabe als Trainer und Vorstand seines Vereins ist Ralf Hasenohr auch Funktionär in verschiedenen Kampfsportverbänden. In der Schweiz ist er Präsident des renommierten Verbandes ISKA SWISS. Durch seine unermüdliche Trainingsarbeit erreichen die Singener Kämpfer immer wieder große Erfolge im Ausland.

Neben der Auszeichnung mit dem Sportehrenbrief wurden noch weitere 389 Sportlerinnen und Sportler für ihre besonderen Leistungen mit Gold, Silber und Bronze sowie zahlreichen Geschenken bedacht (siehe Seite 3).

Häusler zeigte sich – wie auch die zahlreichen Zuschauer – begeistert von den herausragenden Leistungen der Singener Sportlerinnen und Sportler. In seiner Rede ließ er das vergangene Sportjahr nochmals Revue passieren. Dabei lobte er die Arbeit der Vereine: „Unsere Sportvereine mit ihren 17.000 Mitgliedern erbringen tolle Leistungen und zeigen, wie breit das Sportangebot in unserer Stadt ist, und das reicht vom Breiten-, Gesundheits- bis zum Leistungssport.“

Die launige Moderation von Stephan Glunk, ein unterhaltsames Showprogramm und die Musik der Bigband des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums rundeten den Abend ab.

Ralf Hasenohr (rechts) erhielt für sein enormes Engagement den Sportehrenbrief der Stadt Singen von Oberbürgermeister Bernd Häusler. In der Mitte Hasenohrs Ehefrau Nicole.

Sonderehrung für Slim Gamh-Drid

Moderator Stephan Glunk holte Slim Gamh-Drid (rechts) auf die Bühne.

Wer schon mal mit dem Fahrrad den Schienerberg erklommen hat, der weiß, wie anstrengend das ist. Der 32-jährige Slim Gamh-Drid hatte vergangenes Jahr 100 Mal von Bohlingen aus den Berg mit seinem Mountainbike unter die Räder genommen und dabei einen neuen inoffiziellen Höhenweltrekord auf unbefestigter Straße aufgestellt.

In 24 Stunden schaffte er unglaubliche 18.204 Höhenmeter. Rund 500 Fans, darunter auch Oberbürgermeister Bernd Häusler und Ortsvorsteher Stefan Dunaiski, feuerten den sympathischen Radsportler an. Für diese sportliche Höchstleistung wurde Slim Gamh-Drid bei der Sportlerehrung in der Stadthalle besonders geehrt.

Die Unterlagen für den Weltrekord hat Slim Gamh-Drid bereits beim Guinness World Record eingereicht, um dann auch im berühmten Buch aufgeführt zu werden.

Sein nächstes Vorhaben ist bereits fest geplant. So will er im Mai in 24 Stunden dreimal mit dem Fahrrad um den Bodensee fahren.

Alkoholtestkäufe in Singen: Alle sind „sauber“!

Ordnungsamt, Polizei und Singener Kriminalprävention (SKP) wollten es einmal mehr wissen und organisierten Alkoholtestkäufe – ganz bewusst kurz vor Fasnacht. Die erfreuliche Bilanz: Alle vierzehn getesteten Stellen gaben keinen Alkohol an Minderjährige heraus.

Bei der letzten Kontrolle im Juni 2016 fielen noch zwei von dreizehn Getesteten durch. Die SKP freut sich daher sehr über das aktuelle Ergebnis der Alkoholtestkäufe. Die Verkäuferinnen und Verkäufer an den Kassen der fünf Discounter, fünf Tankstellen, drei Supermärkte und eines Getränkemarkts verhielten sich vorbildlich. Der Jugendliche wurde stets nach dem Ausweis gefragt.

Stadtverwaltung und Polizei werden diese Tests auch künftig durchführen. Die Kontrollen zeigen, dass die jahrelangen Bemühungen fruchten und das Bewusstsein bezüglich der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes steigt – übrigens ein bundesweiter Trend: Der Konsum von Alkohol unter Jugendlichen geht erfreulicherweise zurück, wird also immer „uncooler“.

Weitere Informationen erteilt die SKP unter Telefon 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de.

Kombilösung: Kunstmuseum und MAC

Das Kunstmuseum Singen und das MAC - Museum Art & Cars kooperieren zum Nutzen ihrer Besucher und zur Steigerung der Attraktivität der Kunststadt Singen. Ab sofort bieten beide Häuser eine Kombilösung an. Bei Vorzeigen der in einem Museum gelösten Eintrittskarte an der Kasse des jeweils anderen Ausstellungsortes erhalten die Besucher im zweiten Haus tagesaktuell bzw. am Folgetag den ermäßigten Eintritt.

Weitere Informationen:
www.kunstmuseum-singen.de
www.museum-art-cars.com

Impulsnachmittag Existenzgründung

Die Agentur für Arbeit informiert am Mittwoch, 1. März, über die aktuellen finanziellen Leistungen zur Aufnahme einer selbständigen Arbeit von 15 bis 17 Uhr in der Villaconsult in Singen (Erzbergerstraße 8b). Außerdem referieren Job-Center, IHK und Gründerschmiede über grundsätzliche Themen einer Existenzgründung, Festigung von Jungunternehmen und Nachfolge.

Ab 16 Uhr steht das Spezialthema „Existenzgründungsfinanzierung für Kleinstunternehmer“ mit Tino Bänsch von der Sparkasse Hegau-Bodensee auf dem Programm.

Alle Partner stehen für Fragen zur Verfügung. Die Teilnahme am „Singen aktiv: Impulsnachmittag Existenzgründung“ ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail: singen-aktiv@singen.de oder telefonisch unter 07731/85-744.

SINGENER FREUEN SICH MIT POPPELE-ZUNFT AUF EINE SCHÖNE FASNET

NARRENFAHRPLAN DER POPPELE-ZNUNFT

Schmutzige Dunschdig, 23. Februar, 9.45 Uhr: Poppele-Challenge (Instagram-Aktion und Karaoke-Aktion) auf dem Rathausplatz
13 Uhr: Machtübernahme im Rathaus
14.30 Uhr: Narrenbaumumzug und Narrenbaumsetzen
18.30 Uhr: Hemdglonkerumzug und Bögverbrennung; närrisches Treiben rund um den Hohgarten
ab 20 Uhr: Hemdglonkerball in der Gems (Veranstalter: Gems)

Freitag, 24. Februar, 14.30 Uhr: Kindernachmittag in der Scheffelhalle; Motto „Poppeles Mitmach-Show“ (Einlass ab 14 Uhr, Eintritt 2 Euro)

Fasnet-Samschdig, 25. Februar, 14.15 Uhr: Großer Fasnetsumzug in Singen
18 bis 23 Uhr: b.free-Fasnet-Disco für Jugendliche ab zwölf Jahren in der Gems (Närrische Kleidung ist Pflicht; Eintritt 3 Euro)

Fasnet-Sunndig, 26. Februar, 12.30 Uhr: Närrischer Jahrmarkt auf dem Hohgarten

Fasnet-Mändig, 27. Februar, 20 Uhr: Rebwieberball im Krüüz (Veranstalter: Gems; Eintritt frei).

Fasnet-Zieschdig, 28. Februar, 9 Uhr: Hoorig'Bäre-Treiben im Alten Singener Dorf

20 Uhr: Öffentliche Narrenbaumversteigerung auf der Galerie in der Scheffelhalle, anschließend musikalische Unterhaltung und später steigt der Poppele wieder in seine Gruft

Allen Bürgern, Mitwirkenden, Verantwortlichen und Sponsoren, die zum Gelingen der närrischen Tage beitragen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Wir dürfen uns auf eine schöne und bunte Fasnet unter dem Hohentwiel freuen. Ich wünsche allen Singenerinnen und Singenern viel Spaß.

HOORIG
Ihr
Bernd Häusler

Bernd Häusler,
Oberbürgermeister

JUGENDSCHUTZ IST WICHTIG

Die Singener Kriminalprävention weist zur Fasnacht ganz explizit auf die Jugendschutzbestimmungen hin, die natürlich auch außerhalb der närrischen Zeit ihre Gültigkeit haben.
Dort heißt es ganz klar:

- Kein Verkauf von Alkoholika jeglicher Art an unter 16-Jährige!
- Kein Verkauf von branntweinhaltigen Getränken an unter 18-Jährige!
- Kein Verkauf von Tabakwaren an unter 18-Jährige!
- Keine offensive Bewerbung von alkoholischen Getränken, die für Jugendliche attraktiv sind!

GLAS-MITBRINGVERBOT AUF DEM RATHAUSPLATZ UND RUND HERUM

Viel Spaß bei der Fasnacht auf dem Rathausplatz und rund herum, aber bitte ohne Glas im „Gepäck“!
Das Glasverbot wird für **Donnerstag, 23. Februar, von 7 bis 2 Uhr des Folgetages, für Samstag, 25. Februar, von 8 bis 22 Uhr** ausgesprochen. Das Glasverbot gilt auf dem gesamten **Rathausplatz inkl. des öffentlich betretbaren Bereichs des Erdgeschosses des Rathauses** (Hohgarten 2) sowie auf den öffentlichen Straßen Hohgarten, Schmiedstraße (Teilstück bis zum Fußweg hinter der Stadthalle), Lindenstraße sowie Ekkehardstraße (Teilstück Hauptstraße bis Erzbergerstraße inklusive dem gesamten Grundstück der Ekkehard-Realschule). Ein weiteres Glasverbot gilt am **Samstag, 25. Februar, von 7 bis 6 Uhr des Folgetages** auf dem Gelände um die Scheffelhalle zwischen Schaffhauser Straße und Aachbad.

Siehe auch „Allgemeinverfügung“ auf Seite 3 von *SINGEN KOMMUNAL* vom 1. Februar 2017.

FASNETSREGELN FÜR ALLE

- Je ausgefallener Eure Kostümierung und Schminke ist, desto besser. Ein langweiliges T-Shirt oder einen Maleranzug könnt Ihr auch zu anderen Jahreszeiten tragen.
- Bewundert unser Häs und unsere Masken, aber reißt nicht daran herum und beschmutzt sie nicht.
- Habt Spaß, ohne jemanden zu schaden oder zu verletzen. Rasierschaum, klebrige Luftschlangen aus der Dose und Blasrohre haben auf der Fasnet nichts verloren.
- Hört Musik nur in einer Lautstärke, die zulässt, dass Ihr Euch dabei noch gut unterhalten könnt.
- Wenn Ihr noch nicht 16 seid, dürft Ihr keinen Alkohol trinken. Wenn Ihr noch nicht 18 seid, dürft Ihr nur Bier, Wein und Sekt trinken. Und grundsätzlich gilt: Trinkt – wenn überhaupt – nur so viel, dass Ihr Euch selbst und den anderen nicht schadet. Mit Betrunkenen wollen wir keine Fasnet machen.
- Habt den Mut, andere, die unsere Regeln verletzen, zurechtzuweisen.

Macht alle mit!
Nur so ist Fasnet schön!

Änderungen über die Fasnachtstage

Müllabfuhr und Wertstoffhof
Die Abfuhren, die regulär donnerstags stattfinden, erfolgen wegen des Schmutzigen Donnerstags (23. Februar) am Freitag, 24. Februar.
Der Wertstoffhof bleibt am Schmutzigen Donnerstag und am Samstag, 25. Februar, geschlossen.

Stadtverwaltung
Sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung sind am „Schmutzige“, 23. Februar, ab 10 Uhr geschlossen.

Öffnungszeiten BÜZ
Das Bürgerzentrum hat über die närrischen Tage folgende Öffnungszeiten:
– Schmotzige Donnerstag, 23. Februar, 8 bis 10 Uhr
– Fasnetsfreitag, 24. Februar, 8 bis 18 Uhr
– Rosenmontag, 27. Februar, 8 bis 13 Uhr
– Dienstag, 28. Februar, 8 bis 18 Uhr
– Aschermittwoch, 1. März, 8 bis 18 Uhr

Hallenbad über Fasnacht
Schmutziger Donnerstag, 23. Februar: 7 bis 13 Uhr
Freitag, 24. Februar: 13 bis 22 Uhr
Samstag, 25. Februar: 8 bis 13 Uhr
Sonntag, 26. Februar: 8 bis 18 Uhr
Rosenmontag, 27. Februar: geschlossen
Dienstag, 28. Februar: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetag)
Aschermittwoch, 1. März: 9 bis 22 Uhr
Donnerstag, 2. März: 7 bis 19 Uhr
Freitag, 3. März: 9 bis 22 Uhr
Samstag, 4. März: 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 5. März: 8 bis 18 Uhr

Singener Sporthallen
Alle Singener Sporthallen sind in den Fasnachtsferien ab Donnerstag, 23. Februar, bis einschließlich Sonntag, 5. März, für den Sport- und Trainingsbetrieb geschlossen.

Fasnacht

Tourist Information macht kurze Pause

Das Büro der Tourist Information in der Stadthalle Singen hat in den Fasnachtsferien vom Schmutzige Dunschtig, 23. Februar, bis einschließlich Freitag, 3. März, geschlossen.

Das Büro in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262, hat am Schmutzige Dunschtig ganztags und am Fasnetmäntig, 27. Februar, ab 13 Uhr geschlossen. Sonst ist das Büro in der Marktpassage zu den üblichen Zeiten geöffnet: werktags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr.

Satzung

des Abwasserverbands „Radolfzeller Aach“, Sitz Moos Landkreis Konstanz zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 4. Februar 1994

Aufgrund von § 5 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 19 der Gemeindeordnung und § 12 der Verbandssatzung hat die Verbandsversammlung am 7. Dezember 2016 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

§ 3 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 4. Februar 1994 erhält folgende Fassung:
Der Verbandsvorsitzende erhält anstelle des Ersatzes seiner Auslagen und seines Verdienstausfalls für seine Tätigkeiten in Ausübung seines Amtes eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 175 Euro.

§ 2

Diese Satzung tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft.

Moos, 8. Dezember 2016

gez. Peter Kessler
Verbandsvorsitzender

Hinweis nach § 4 Absatz 4 GemO:
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Satzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ehrenamtliche Bewährungshelfer gesucht

Die Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden Württemberg (BGBW) bietet ab dem 14. März in Singen einen Einführungskurs für ehrenamtliche Bewährungshelfer im Landkreis Konstanz an. Bei einem Informationsabend am Dienstag, 21. Februar, 19 Uhr, in der Bewährungshilfe in Singen, Bahnhofstraße 29, gibt es ausführliche Informationen zur ehrenamtlichen Bewährungshilfe.

Straftäter, deren Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt wurde, sind oftmals einem Bewährungshelfer unterstellt, der sie auf ihrem Weg in eine straffreie Zukunft beratend begleitet und bei der Bewältigung persönlicher und sozialer Probleme sowie der aktiven Auseinandersetzung mit der begangenen Tat unterstützt. Neben hauptamtlichen Bewährungshelfern gibt es in Konstanz und Singen auch Teams von ehrenamtlichen Bewährungshelfern, die nun Verstärkung brauchen und sich auf neue ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen freuen.

Besonders geeignet für dieses Ehrenamt sind Personen, die mindestens 25 Jahre alt sind und fest im Leben stehen. Toleranz, Offenheit, Geduld und Einfühlungsvermögen sind für dieses Engagement wichtig. Weiteres Handwerkszeug - wie rechtliche Grundlagen der Bewährungshilfe und das Betreuungskonzept - werden im Einführungskurs vermittelt, bei dem auch ein Besuch der Vollzugsanstalt auf dem Programm steht. Der Kurs umfasst sechs Abende und einen Samstag, er findet hauptsächlich in den Räumen der Bewährungshilfe in Singen statt.

Nähere Informationen zum Ehrenamt bei der BGBW gibt es auf der Homepage unter http://www.bgbw.landbw.de, telefonisch bei Denise Brischar unter 07531/80200-20 oder per Mail: ravensburg@bgbw.bwl.de

Statistisches Landesamt

Interviewer/innen für Mikrozensus gesucht

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sucht Interviewer/innen für eine gesetzlich angeordnete Haushaltsbefragung (Mikrozensus). Bewerber/innen (möglichst mit PKW) sollten zuverlässig und verschwiegen sein. Die Befragungen finden ganzjährig vorwiegend in den Abendstunden zwischen 16 und 20 Uhr statt. Die Interviewer erhalten für diese ehrenamtliche Tätigkeit eine angemessene Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen unter Telefon 0711/641-2564 oder 0711/641-2627. Kurzbewerbungen bitte an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Referat 24, Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart oder per E-Mail: Mikrozensus-Interviewer@stala.bwl.de

Öffentliche Bekanntmachung

nach § 50 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in der derzeit geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Den Betroffenen ist gegen die Weitergabe oder Nutzung ihrer Daten ein Widerspruchsrecht eingeräumt. Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich – nicht telefonisch – bei der Geschäftsstelle Gemeinderat und Wahlen, Zimmer 321, Hohgarten 2, 78224 Singen, E-Mail: wahlen@singen.de eingelegt werden.

Bereits früher für Wahlen oder Abstimmungen eingelegte Widersprüche haben bis zu ihrem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit.

Zeppelin-Realschule: Besonderer Elternabend

Die Eltern und die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen der Zeppelin-Realschule waren bereits zum zweiten Mal zu einem besonderen Elternabend eingeladen: In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Stadtverwaltung Singen, Kooperation Schule – Wirtschaft stellten fünf Betriebe und die Singener Handwerkerrunde ihre Ausbildungsberufe vor. Für die Jugendlichen und ihre Eltern war dies auch eine gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen. Vertreten waren (von links): Rüdiger Boss, Angela de Monte, Freddy Gehl, Sarah Ganter (Ernst & König), Monika Seiterle (Nestlé Deutschland AG, Werk Singen), Stephanie Armbruster (Berufsberatung, Agentur für Arbeit), Martina Sandow-Butuci (Johanniter Unfallhilfe), Werner Gohl (Erster Sprecher der Singener Handwerkerrunde), Melanie Merkt (Barmer Ersatzkasse), Ralf Fichtner (Aptar GmbH), Gerhard Schlosser (Schulleiter der Zeppelin Realschule), Jasmin Jehle und Marijana Janosevic (beide Aptar GmbH).

Ambulante Behindertenhilfe: Kurs für Engagierte

Der familienunterstützende Dienst der Caritas bietet einen kostenlosen Wochenendkurs am 11. und 12. März an. Wo? Freiheitstraße 15 in Singen, jeweils von 9 bis 16 Uhr. Themen: Bedeutung von Behinderung für Familien und soziale Kompetenz. Man erhält Informationen zu geistiger Behinderung, Anleitung in Erste Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten. Wer anschließend Lust auf eine Tätigkeit im familienunterstützenden Dienst der Caritas hat, ist herzlich willkommen. Eine stundenweise Aufwandsentschädigung wird gewährt.

Für weitere Fragen und Informationen steht Andrea Klement-Schumacher gerne zur Verfügung: Telefon 07732/98 89 705 oder per E-Mail: klement-schumacher@caritas-singen-hegau.de

Glascontainern: Feste Einwurf-Zeiten
Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt.
Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

Hallenbad im März

Die Öffnungszeiten des städtischen Hallenbads an den Sonntagen im März:

– Sonntag, 5. März: 8 bis 18 Uhr
– Sonntag, 12. März: geschlossen wegen einer Veranstaltung
– Sonntag, 19. März: 8 bis 18 Uhr
– Sonntag, 26. März: 8 bis 18 Uhr

Telefon 07731/924492

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Gesundheits- und Krankenpflegehilfe: zweiter Kurs hat begonnen

Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Ausbildungskurses Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, hat der zweite Kurs am 1. Februar begonnen. Neun Frauen und fünf Männer im Alter zwischen 18 bis 57 Jahren, die überwiegend aus dem Landkreis Konstanz kommen, lassen sich an der Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund zum Gesundheits- und Krankenpflegehelfer ausbilden. Die Kursleitung hat Laura Haase.

Die einjährige Ausbildung ist ideal für alle diejenigen, denen der Kontakt zu Menschen bei der Arbeit wichtig ist und die in einem spannenden Arbeitsumfeld tätig sein wollen. Die Pflegehelfer unterstützen die Gesundheits- und Krankenpfleger bei ihrer täglichen Arbeit. Die staatlich anerkannte Ausbildung findet im Wechsel zwischen Theorie und Praxis statt in den Schulungsräumen der Akademie des Gesundheitsverbunds am Klinikum Singen (Theorie) sowie in den Kliniken Singen und Konstanz (Praxis). Bei Interesse und erfolgreich abgeschlossener Ausbildung besteht aufbauend die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu entwickeln und den Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers mit all seinen vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu erlernen.

„Krankenpfleger und Krankenpflegehelfer sind Berufe mit einer sicheren beruflichen Perspektive“, erklärt Dr. Bettina Schiffer, Leiterin der Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund, „sie werden händeringend gesucht“. Wer seine Prüfungen erfolgreich ablegt, hat den Arbeitsvertrag praktisch schon in der Tasche – das zeigte sich auch beim ersten Kurse dieser Art, den die Akademie für Gesundheitsberufe angeboten hatte.

Neuer Ausbildungskurs Gesundheits- und Krankenpflegehilfe ist gestartet. Am ersten Ausbildungstag stellten sich die neuen Auszubildenden der Akademie für Gesundheitsberufe zum Erinnerungsfoto auf. Von links: (vordere Reihe): Patrick Hilmer, Haydee Samon Columbie, Anna Zettler, Jessica Bentrup, Alexandra Gruber, Fitri Knittel, Ivana Flotta. (hintere Reihe): Xheni Zyberi, José Luis Bueno Martinez, Laura Maier, Martina Hensler, Renato Klaric, Melake Tesfamaryam, Andrej Jakowenkoj. Rechts im Bild: (von rechts) Verbundpersonalleiterin Grit Kraushaar, Akademieleiterin Dr. Bettina Schiffer und Kursleiterin Laura Haase.

Private Energiewende: Bahn statt Flugzeug

Mit der Wirkung von etlichen hundert bis einigen tausend Kilogramm CO_2 schlagen Fernreisen in der persönlichen Klimabilanz heftig zu Buche. Neben häufigem Fleischverzehr gehört die Flugreise zu den klimaschädlichsten Aktivitäten des Menschen. Der Flugverkehr nimmt rapide zu, die Billigflieger tragen wesentlich dazu bei.

So verursacht beispielsweise ein Flug von Zürich nach Gran Canaria und zurück pro Passagier rund anderthalb Tonnen CO_2– das ist etwa so viel, wie ein Mensch in Indien im ganzen Jahr verursacht. Mit einer einzigen Flugreise (aber auch mit einer Kreuzfahrt) kann durch nur einen Urlaub eine Summe von 2 bis 6 Tonnen CO_2 ausgestoßen werden. Vielen Reisenden ist dies gar nicht bewusst.

Wenn die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft erreicht werden sollen, so kann jede Einwohnerin und jeder Einwohner jährlich nur rund eine Tonne CO_2 für sich beanspruchen. Derzeit liegt der Durchschnitt in Singen bei weit über 10 Tonnen pro Kopf.

75 Prozent aller Treibhausgas-Emissionen, die dem Tourismus zugerechnet werden, stammen aus dem Verkehr, und hier vor allem aus der An- und Abreise.

Im Detail stammen 40 Prozent aus dem Flugverkehr und 32 Prozent aus der Nutzung von Autos. Die übrigen drei Prozent werden bei Reisen mit Bus und Bahn emittiert. Das macht deutlich, welch große Einflussmöglichkeit die Reisenden schon bei der Wahl des Verkehrsmittels haben.

Die erste Frage ist also, ob es nicht auch ein Reiseziel sein kann, das ohne Flugzeug erreichbar ist. Wer dennoch fliegen möchte, kann sich fragen, ob er nicht an anderer Stelle merklichen Klimaschutz betreiben kann, also zum Beispiel Ökostrom bezieht, ansonsten nur mit Fahrrad und Bahn fährt oder sein Haus energetisch saniert.

Da es in absehbarer Zeit keine umweltfreundlichen Flugzeuge geben wird, bleibt für Langstreckenflüge außer dem Verzicht nur die Möglichkeit, mit Geld den Klimaschaden des Fluges an anderer Stelle auszugleichen. Für Kompensationszahlungen gibt es verschiedene Anbieter, die den Schaden durch eine Flugreise ausgleichen, indem sie Klimaschutzprojekte in Schwellen- oder Entwicklungsländern zum Beispiel durch Förderung erneuerbare Energien unterstützen.

Natürlich vermag der unmittelbar vom Flugzeug verursachte Klimaschaden nicht wirklich „neutralisiert“ werden. Daher kann auch trotz Kompensationszahlung nicht von einem „klimaneutralen“ Flug gesprochen werden. Und: Selbst eine wirksame Kompensation kann nur einen vergleichsweise geringen Teil zur Eindämmung des Klimawandels beitragen.

Weitere Informationen:
www.umweltbundesamt.de
Zur Berechnung der persönlichen CO_2-Bilanz:
www.in-singen.de/Umwelt-und-Naturschutz.579.html

Filmprojekt „Gemeinsam Zukunft Leben" vorgestellt

Ein sehr bemerkenswerter Film wurde Anfang Februar im Bürgersaal der Öffentlichkeit vorgestellt. Der italienische Künstler und Filmemacher Fulvio Zanettini hatte – zusammen mit Marcel Da Rin von der Singener Kriminalprävention – ein Filmkonzept entwickelt, in dessen Mittelpunkt Menschen stehen, die nach ihrer Flucht aus den Kriegs- und Krisengebieten dieser Welt nun in Singen eine neue Heimat gefunden haben. Und der Film zeigt, wie sich die Stadt auf ihre neuen Bewohner einstellt, ihnen hilft und sie unterstützt, so dass Integration gelingen kann. Die rund 200 Gäste der Filmpremiere zeigten sich dann auch sehr beeindruckt von dem rund 13-minütigen Kurzfilm, in dem viele Geflüchtete, in Singen Tätige sowie Singener Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen und ihre Eindrücke vom miteinander leben schildern. Die Filmvorführung war eingebettet in eine Fotoausstellung, die parallel zum Film entstanden ist. Gezeigt wurden Portraits von Singener Bürgern, Geflüchteten aus verschiedenen Ländern und in Singen Tätigen. Die großformatigen Portraits entfalteten ihre ganz besondere Wirkung.
Das gesamte Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!" durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Stadt Singen wird aus diesem Fördertopf für die nächsten vier Jahre insgesamt 400.000 Euro für weitere Projekte erhalten. Singen ist eine von 227 Städte und Landkreise, die eine Förderung aus dem Bundesprogramm bekommen.

Nach der Premiere des Films im Bürgersaal des Rathauses (von links): Marcel Da Rin, Fulvio Zanettini, Elisabeth Adler vom Bundesministerium und Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Hohentwiel-Gewerbeschule

Sprungbrett für Schulabgänger in die Elektronikerausbildung

Die Hohentwiel-Gewerbeschule Singen bietet Schülerinnen und Schülern mit Hauptschul- oder Realschulabschluss die Möglichkeit, in der einjährigen Berufsfachschule Elektronik (1BFE) innerhalb eines Jahres die Berufsreife zu erlangen. In der 1BFE werden sowohl berufsnahe als auch allgemeine Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt. Dazu stehen an der HGS modernste Ausbildungslabore zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren außerdem vier jeweils einwöchige Praktika, in denen sie verschiedene Betriebe kennenlernen. Im Schuljahr kann außerdem das E-Plan-Zertifikat erworben werden. Mit dem Abschluss der einjährigen Schulart eröffnet sich dann eine sehr gute Perspektive auf einen Ausbildungsvertrag. Jeden Donnerstag und Freitag dürfen Interessierte am Praxisunterricht der Klasse teilnehmen.

Weitere Infos unter Telefon 07731/95 710 oder www.hgs-singen.de

Info des Seniorenbüros

Kurzzeitpflege ohne Pflegegrad

Wer als Pflegebedürftiger die Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen möchte, benötigt normalerweise einen Pflegegrad, um von der Pflegekasse eine Kostenerstattung zu erhalten. Als pflegebedürftig gelten die Menschen, die dauerhaft, jedoch für mindestens sechs Monate regelmäßige Pflege benötigen.

Doch was geschieht mit Menschen, die keinen Pflegegrad haben, aber aufgrund eines besonderen Ereignisses (z.B. eines Unfalls) Hilfe benötigen, bis sie genesen sind und ihre täglichen Belange wieder selbstständig regeln können? Derartige Heilungsprozesse dauern in der Regel weniger als sechs Monaten, sodass keine Einstufung in einen Pflegegrad erfolgt.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser „Kurzzeitpflege ohne Pflegegrad" ist, dass sich jemand wegen einer schweren Krankheit oder wegen akuter Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt, nach einer ambulanten Operation oder nach einer ambulanten Krankenhausbehandlung, zu Hause nicht selbstständig versorgen kann. Die Kurzzeitpflege ohne Pflegegrad kann dann stationär in einer Pflegeeinrichtung stattfinden. Diese Art der Leistungen wird von der Krankenkasse (und nicht wie bei Kurzzeitpflege mit Pflegegrad von der Pflegekasse) übernommen. Der Antrag wird also bei der Krankenkasse gestellt und häufig von den Sozialdiensten der Krankenhäuser bereits in die Wege geleitet.

Eine weitere Art der Kurzzeitpflege ist die sogenannte Übergangspflege, wenn wegen einer schweren Krankheit oder akuter Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt, nach einer ambulanten Operation oder nach einer ambulanten Krankenhausbehandlung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus in der eigenen Häuslichkeit noch Hilfe gebraucht wird, der Bedarf jedoch für einen Pflegegrad nicht ausreicht. Auch hierfür wird der Antrag bei der Krankenkasse gestellt.

Infos und Terminvereinbarung im Seniorenbüro: Montag bis Donnerstag 8.30 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr, freitags 8.30 - 12 Uhr unter Telefon 07731/85-540 (Gabriele Glocker) und 07731/85-709 (Verena Zupan).

Langlauf in Schoppernau mit dem Skiclub Singen

Wunderbare Loipen, Sonne satt, viel Bewegung in kristallklarer Bergluft, kulinarische Höhepunkte und eine harmonische Gemeinschaft konnten die Teilnehmer der zweiten Langlaufwoche in Schoppernau im Bregenzer Wald genießen. Der Skiclub Singen bietet jedes Jahr im Januar zwei sportlich betreute Wochen für Anfänger und Fortgeschrittene an. Neben dem Langlauf – übrigens eine der effektivsten Ausdauersportarten – stehen eine nächtliche Pferdeschlittenfahrt, ein Theaterabend, eine Laternenwanderung und ein bunter Abend auf dem Programm. Kein Wunder also, dass dieses Angebot immer beliebter wird und es mehr Anmeldungen als Plätze gibt.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste Hegau-Klinikum:
Samstag, 25. Februar, 9 Uhr:
Eucharistiefeier
Dienstag, 28. Februar, 7.30 Uhr:
Eucharistische Anbetung
14.15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensegen
Samstag, 4. März, 9 Uhr:
Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 26. Februar, 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (Ulrike Klopfer)
Sonntag, 5. März, 11 Uhr:
Katholische Eucharistiefeier (kath. Pfarrer Gebhard Reichert, Musik: Franz Meister)
Mittwoch, 1. März, 7 Uhr: Ökumenisches Morgenlob in der Lutherkirche.

Citypastoral Stadtoase
Die Stadtoase bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Vorübergehend sind die Mitarbeiter im Pfarrhaus St. Peter und Paul zu erreichen: Donnerstag und Freitag jeweils von 12 bis 17 Uhr.

Bildungszentrum Singen info@bildungszentrum-singen.de
KEK – Konstruktive Ehe und Kommunikation. Kurs vom 3. bis 5. März (Teil 1) und am 24./25. März (Teil 2) für Paare mit längerer Partnerschaft, die ihr Kommunikationsverhalten gemeinsam entwickeln möchten. www.paartraining-epl.de

Qigong – altchinesische Bewegungsformen zur Energieführung im Körper. Für jeden geeignet. Kurs ab Freitag, 3. März, zehn Vormittage, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr, Leitung: Angelika Maertz.

Fasnachtsspektakel für Jugendliche

Alle Jugendlichen ab zwölf Jahre sind zum Fasnachtsspektakel am Samstag, 25. Februar, von 18 bis 23 Uhr eingeladen. Wo? In der Gems, Mühlenstraße 13, Singen. Eintritt: 3 Euro; Einlass nur mit Verkleidung; Karten gibt's ausschließlich an der Abendkasse. Veranstalter: Jugendreferat Singen, Singener Jugendhäuser, Mobile Jugendarbeit in Kooperation mit der Poppele-Zunft.

Alkoholfreie Getränke und Snacks werden zu jugendgerechten Preisen angeboten. DJ Wawanix sorgt für guten Sound und beste Hits.

Infos: Jugendreferat Singen, Martin Burmeister, Telefon 07731/85-545, E-Mail: martin.burmeister@singen.de

Gold, Silber und Bronze für besondere sportliche Leistungen

Gold

Oswald Ammon, Dirk Beer, Sam Bürsner, Christian Dehm, Dominik Grandl, Tim Leitenmair, Philipp Leitenmair, Rainer Wiechert, Volker Wiechert, Viktor Weissenberger, Elias del Core, Marco Walter, Michael Meier, Martin Konecny, Yevgen Yudenkof, Alexander Benda, Axel Leitenmair, Werner Zühlke, Merle Menje, Saskia D´Éffremo, Vincent Foschiani, Besnik Bedjeti, Amorim Nunes da Graca, Ajmeer Bahrami, Kay Stumper, Horst Kudla.

Silber

Daniel Schmid, Ramon Kübler, Laura Torre, Marc-Philipp Enders, Tino Weller, Thomas Pittelkow, Nils Miedler, Simone Haug, Anton Besler, Chantal Manz, Alina Isabelle Runge, Laura Ferrarelli, Kim Leiber, Emily Gerd, Fabio Caputo, Anton Besler, Daniel Paustian, Viktoria Paustian, Helene Paustian, Michelle Hirschfeld, Carolin Hirschfeld, Selina Friesorger, Katharina Straib, Alina Abramovic, Amy Kerkenbusch, Sarah Rimmele, Niklas Fell, Farina Knoblauch, Vivien Held, Ina Bengardt, Paul Stoss.

Bronze

Christine Feucht, Claudia Hengstler, Uli Hengstler, Jürgen Edelmann, Johann Zech, Sonja Beier, Dimitrij Riefert, Thomas Halfinger, Jakob Bartoli, Giovanni Sestito, Julian Hohaus, Robin Mahler, Patrick Raif, Simon Stehle, Nikola Horber, Benno Bassler, Niko Vidovic, Luca Vidovic, Mateo Vidovic, Simeon Sieble, Robin Wiedinger, Dominik Müller, Aaron Gerlach, Tim Zieger, Lukas Beller, Alex Jur, Julian Kilb, Florian Gauland, Louis Rothkirch, Marius Raff, Jan-Dominik Galle, Lenio Vogt, Steffen Frederiksen, Fabian Stark, Rafael Rossa, Julian Speicher, Klirillil Glock, Maximilian Wagner, Johannes Wagner, Jonathan Wach, Moritz Hall, Phillip Frederiksen, Frank Heinzelmann, Janine Lauth, Whitney Rodi, Zsofia Lendvai, Larissa Kist, Marie Bertram, Rosalie Auer, Michelle Günter, Antonia Bianchi, Fabienne Papa, Charlotte Geisel, Vivienne Schoch, Linda Rothkirch, Mathea Barjasic, Regina Schillinger, Philipp Stoller, Norwin Gohm, Len Raake, Tobias Timm, Michael Hensel, Thibault Grim, Alexander Epplen, Simon Bäurer, Matti Pelz, Jano Chachua, Chiara Baur, Ann-Kathrin Benzinger, Pauline Ehret, Kim Espinosa, Anna Hautmann, Janine Lauth, Doreen Lohr, Lena Schrott, Anna-Lena Schwarz, Janine Staniszewski, Saskia Vigh, Julia von Kampen, Gina Wöhr, Claus Ammann, Leon Sieck, Konrad Maier, Claudia Schrott, Arian Murati, Luan Murati, Jonathan Heil, Darko Tacevski, Axel Albrecht, Elver Murati, Sara Murati, Lynn Figlestahler, Sara Lorenzen, Lena Lorenzen, Johanna Steffen, Jessica Steffen, Rossali Birkenmayer, Lukas Reinbold, Dinis Shubin, Justin Wagner, Louis Presser, Steffen Göschel, Danilo-Umar Böhm, Artjom Bauser, Jan Aleinikov, Nico Mayer, Noel Geitner, Witali Schneider, Sophia Riedlinger, Yannick Becker, Anton Müller, Sandro Weber, Heiko Weber, Federico Haase, Enoque Buchegger, Gian-Luca Wellhäuser, Leo Endress, Sven Schorpp, Marcel Bohnenstengel, Hannes Linke, Ruben Francisco, Marc Brandel, Linus Pfannkuchen, Marc Sailer, Edgar Zühlke, Daniel Schmidt, Kevin Köcher, Wolfgang Köcher, Roland Merk, Felix Grille, Jürgen Ruch, Wolfgang Müller, Hans-Joachim Schell, Kurt Schrott, Sabine Kloschewski, Ursula Hornung, Kerstin Rohr, Jan Heck, Thomas Wochner, Lisa Gigl, Ciro Scigliano, Mattia Scigliano, Moritz Schmid, Irina Oklmann, Maximilian Kienzle, Vanessa Steigauf, Rebekka Ruh, Melanie Heck, Vincent Jakob, Flavio Axmann, Espen Da Silva, Johannes Napel, Laura Koch, Anna Gigl, Dominik Osann, Malina Schlüter, Catrin Bartesch, Alessandro Axmann, Norbert Mayer, Bernd Gebhardt, Noah Baumann, Elias Becker, Alex Dardanow, Pawel Mamonow, Rene Weber, Uta Petereit, Bianca Zühlke, Annika Petereit, Tabea Geßler, Anna Ade, Ann-Kathrin Okle, Khamzat Temarbulatov, Jannis Rebholz, Nick Gert, Nokha Temarbulatov, Dominik Stadler, Simon Rebholz, Dawid Solich, Patrick Gräber, Ilenia-Eliyesa Bakllava, Vanessa Friesorger, Florian Gelev, Ralf Hasenohr, Sarah Hafner, Sophia Dey, Carina Maier, Jessica Huschka, Lea Bräckow, Uwe Maier, Annalena Moll, Franziska Plieninger, Jana Schufft, Jana Bork, Dorothea Lorch, Victoria Stelling, Kilian Maier.

Geschenke

Martina Lutz, Maximilian Denzel, Maurice Heindl, Alexander Jur, Fabian Stark, Pius Veser, Bettina Gerber-Denzel, Basil Danassis, Lèon Lohrer, Marius Raff, Lenio Vogt, Simon Schwarzkopf, Vanessa Steigauf, Melanie Heck, Alina Rinaldi, Caitlin Botzenhard, Victoria Gohm, Patricia Graf, Sophia Friedl, Maren Buchmann, Franka Hennig, Christina Furchtner, Kevin Köcher, Ann-Katrin Walz, Harald Walz, Wolfgang Müller, Wolfgang Köcher, Martin Zimmermann, Roland Merk, Karl-Heinz Riedle, Orsolic Mijo, Heinz Köcher, Manuel Wangler, Jannik Schröder, Andre Harke, Lukas Dickgießer, Viktor Seide, David Maier, Justus Beetz, Daniel Graf, Christopher Benzinger, Simon Hilpert, Dennis Löchle, Jonas Gruber, Nicolas Haller, Sven Korhummel, Marc Meier, Hubert Sigwart, Christoph Müller, Kathrin Grundmüller, Jannick Heimerl, Erika Wochner, Vinzenz Busam, Annika Miedler, Nils Weber, Paul Wilsberg, Kim Koch, Bettina Heck, Udo Bieg, Urban Wieber, Dieter Barchet, Karin Gebhardt, Linda Dey, Fiona Friese, Janine Hashemi, Milena Ilic, Aliya Mbianda, Jasmin Hashemi, Sabrina Schnell, Ann-Kristin Geyer, Beatrix Suttrop, Sophia Vetter, Ulrike Dunand, Alexander Miller, Devin Matern, Philipp Brauer, Tim Leitenmair, Pirmin Hany, Sonja Beier, Martin Steimer, Kerstin Tietz, Petra Geßler, Melina Schmitt, Carolina Jahn, Lena Skowronek, Emely-Marie Hoppe, Jannes Böhmer, Sebastian Macha, Neil Schaar, Ruben Ade, Lukas Heß, Kerstin Tietz, Adelbert Erne, Winfried Skowronek, Reinhold Betz, Roman Loeper, Artur Pinsack, Wlad Provotar, Rafael Kinsfater, Simon Rebholz, Dawid Solich, Pia Schwarz, Leonie Meyer, Lina Steidle, Nathalie Briric, Anna Merk, Dilek Ates, Aaron Born, Kilian Dilger, Samuel Bäurer, Rudi Stumper, Nils Olma, Jonas Dietrich, Len Raake, Julian Ruiz, Onur Dilli-oglu, Axel Klotz, Sarah Hafner, Sophia Dey, Carina Maier, Jutta Henninger, Jessica Huschka, Anna Olma, Adrian Lehmann, David Morgantti, Kai Moosmann, Philipp Weigl, Melanie Merk, Fabian Burghardt, Lukas Beuscher, Thilo Beuscher, Karsten Keller, Marc Bumiller, Hans Keller, Lydia Bernhard.

Auf 389 Sportlerinnen und Sportler „regnete" es Gold, Silber, Bronze und Geschenke. Unser Bild zeigt die mit Gold Geehrten. Mit dabei: Sportausschussvorsitzender Roland Brecht (links) und Oberbürgermeister Bernd Häusler (rechts).

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle zu

Die Verwaltungsstelle bleibt am Schmotzige Dunschtig, 23. Februar, zu. Die Sprechstunden von Ortsvorsteher Werkmeister am 27. Januar entfallen.

St. Bartholomäuskirche

Freitag, 24. Februar, 18 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion
Dienstag, 28. Februar, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Mittwoch, 1. März, 19 Uhr: Hl. Messe mit Austeilung der Asche in Volkertshausen

Schmotziger Dunschtig

Das gesamte närrische Volk ist am Schmotzige Dunschtig Nachmittag, 23. Februar, ins Pfarrhaus eingeladen.

Feuerwehr

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr: Hauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrhaus.
Samstag, 4. März, 19.30 Uhr: Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrhaus.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180 3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: ☎ 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6075312
- HNO-Notfalldienst: ☎ 0180 6077211

Bohlingen

Abfuhr Altpapier

Dienstag, 28. Februar: Altpapier

Fleischkäsabend

Freitag, 24. Februar, 20 Uhr: Fleischkäsabend des Musikvereins (Aachtalhalle; Einlass 19 Uhr). Karten im Vorverkauf zu 8 Euro gibt es beim Landkauf (Restkarten zu 9 Euro an der Abendkasse). Wer den Fleischkäs ohne Partyatmosphäre liebt, kann ihn bei kostenlosem Eintritt von 16.30 bis 19 Uhr genießen.

Frauenkaffee

Dienstag, 28. Februar, 14 Uhr: Kfd lädt zum Frauenkaffee herzlich ein.

Musikverein

Der Musikverein lädt zur Jahreshauptversammlung am 4. März um 20 Uhr im Weihbischof-Gnädinger-Haus ein. Auf der Tagesordnung steht neben den üblichen Regularien auch die Wahl des Kassenprüfers. Anträge bitte bis spätestens 26. Februar schriftlich bei Heike Erb einreichen.

Friedingen

Kinderkleider- und Spielzeugbasar

Der Elternbeirat der Kindertagesstätte Friedingen-Hausen veranstaltet einen Kinderkleider- und Spielzeugbasar für Selbstanbieter am Samstag, 4. März, von 15 bis 17 Uhr (Einlass für Schwangere ab 14.30 Uhr) in der Friedinger Schloßberghalle. Tischreservierung bis 25. Februar bei Bianca Paolino (Telefon 07731/31 90 770) oder Julia Szillat (07731/21 01 244).

Weltgebetstag

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag mit einem Vortrag über die Lebensbedingungen der Frauen auf den Philippinen am 3. März um 19 Uhr in der Unterkirche.

Ski-Club: Tagesfahrt

Der Ski-Club TV Friedingen bietet eine Tagesfahrt am Samstag, 18. März, ins Skigebiet Lech/Zürs/St. Anton mit Fortgeschrittenen- bzw. Carving-Kurs an; man kann aber auch gerne ohne Kurs mitkommen. Preise: 80 Euro inkl. Busfahrt und Tagestickets bzw. 95 Euro mit Kurs. Anmeldungen bitte bis 10. März per E-Mail an: juliane.riederer@tv-friedingen.de oder mobil unter 0162/88 94 082. Bitte Kurs bei Anmeldung angeben.

Hausen an der Aach

Bürgercafé

Rosenmontag, 27. Februar, 14 Uhr: Kaffeenachmittag
Dienstag, 28. Februar ab 19 Uhr: Kartenspielabend

Verkehr beeinträchtigt

Wegen des Hegau-Umzugs kommt es am Sonntag, 26. Februar, zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen, da die Ortsdurchfahrten von ca. 13 bis 15 Uhr komplett gesperrt werden. Autos, die in diesem Zeitraum benötigt werden, müssen außerhalb des abgesperrten Bereichs geparkt werden.

Papiertonne

Donnerstag, 2. März: Altpapier

Fasnachtsfahrplan

Schmotziger Dunschtig, ab 9.30 Uhr: Schnörrle-Essen (Eichenhalle)
14 Uhr: Kinderumzug, anschließend buntes Treiben in der Halle
18.30 Uhr: Hemdglonkerumzug, anschließend närrisches Treiben im Jugendtreff
Fasnet-Frietig, 19.30 Uhr: Narrenspiegel (Eichenhalle)
Fasnet-Sunntig, 13.30 Uhr: Hegau-Umzug mit den Zünften aus Schlatt u.Kr. und Mühlhausen, anschließend musikalisches Programm mit Chris Metzger und DJ Flumsi (Eichenhalle)
Fasnet-Dienschtig, ab 17 Uhr: Rucksackvesper und Fasnachtsbeerdigung im Jugendtreff

Fasnachtsmusik

Musiker des Musikvereins sind am Schmutzigen Dunschtig von 6 bis 10 Uhr unterwegs. Gerne wird auch ein privates Ständchen gespielt. Wer das wünscht, meldet sich bei Alexander Kopp, Telefon 94 81 96.

Monatshock der Senioren

Donnerstag, 2. März, 14.30 Uhr: Monatlicher Treff der Seniorengruppe im Sportheim (Eichenhalle).

Kirchliches

Freitag, 24. Februar, 17 Uhr: Rosenkranz
Samstag, 25. Februar, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Aschermittwoch, 1. März, 19 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst der Seelsorgeeinheit in Volkertshausen

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle geschlossen

Die Verwaltungsstelle bleibt am Schmotzige Dunschtig, 23. Februar, geschlossen.

St. Johanneskirche

Donnerstag, 23. Februar, 18.30 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr: Narrenmesse
Mittwoch, 1. März, 19 Uhr: Hl. Messe mit Austeilung der Asche in Volkertshausen

Halli-Galli-Hexen-Fäscht

Die Hegauer Burghexen laden zum Halli-Galli-Hexen-Fäscht am Freitag, 24. Februar, in die Hohenkrähenhalle herzlich ein. Hallenöffnung: 19 Uhr, Programmbeginn: 20 Uhr (Eintritt 7 Euro). Zur Unterhaltung gibt es verschiedene Auftritte. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Familienbasar

Der Elternbeirat der Kindertagesstätte veranstaltet einen Familienbasar am Samstag, 11. März, von 11 bis 14 Uhr in der Hohenkrähenhalle. Neben Kleidung und Spielsachen gibt es Deko-Artikel für Frühling/Ostern, Wohnaccessoires sowie Werkzeuge. Tischreservierung ab sofort unter Telefon 07731/8362950. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Waffeln und Wienerle gesorgt. Der Erlös kommt der Kindertagesstätte zu Gute.

Neuer Indoorcycling-Kurs

Ein neuer Indoorcycling-Kurs startet am 2. März in der Hohenkrähenhalle. Der Kurs beinhaltet zehn Einheiten donnerstags von 19 bis 20 Uhr. Anmeldung und Infos: Angelika und Sandra Oexle, Telefon 949840.

Musikverein

Der Musikverein lädt alle Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 3. März, um 20 Uhr ins Clubheim in der Hohenkrähenhalle ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Neuwahlen.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle/ Postfiliale zu

Verwaltung/Postfiliale bleibt am 23. Februar geschlossen.

Papiertonne

Mittwoch, 1. März: Altpapier

Hexen Katzen Clique

Die Hexen Katzen Clique lädt zum **Hemdglonkerumzug** am Schmotzigä Dunschtig, 23. Februar, ein. Treffpunkt und Start: Gasthaus „Kreuz“, 19 Uhr; anschließend Hemdglonkerball (Riedblickhalle).

Einladung zur **Kinderfasnacht** (mit Spielen und Auftritten) am Dienstag, 28. Februar, von 14 bis 16 Uhr in der Riedblickhalle (Einlass 13.30 Uhr); nach Würstle, Pommes, Kaffee und Kuchen **Fasnachtsverbrennung** um 16 Uhr auf dem Schulhof.

Schnörrle-Essen

Die Feuerwehr lädt zum Schnörrle-Essen im Feuerwehrgerätehaus am Samstag, 25. Februar, ab 17 Uhr herzlich ein.

Perukreis

Der Perukreis lädt zum Solidaritätsessen am Sonntag, 5. März, um 12 Uhr im Franziskusheim herzlich ein. Es gibt Quinoa-Gemüsesuppe, Hefezopf und peruanischen Kaffee zum Preis von 5 Euro. Der Erlös fließt direkt in die Projektarbeit ein.

Termine TSV

Samstag, 25. Februar, 12.30 Uhr: JFV Singen B – SG Bohlingen B (Waldeck-Kunstrasen Singen)
Samstag, 4. März, 14.30 Uhr: TSV Überlingen/Ried 2 – Spfr Owingen-Billafingen 2 (Hardt-Stadion Singen)

Mitgliederversammlung

Sonntag, 12. März, 19.30 Uhr: TSV-Mitgliederversammlung im Sportlerheim. Tagesordnung: www.tsv-ueberlingen.de

Kinder- und Spielzeugbörse

Samstag, 11. März, 11 bis 13 Uhr: Kleider- und Spielzeugbörse in der Riedblickhalle. Aufbau für Verkäufer ab 10 Uhr. Angeboten werden Kleidung und Spielwaren vom Baby- bis zum Schulkindalter. Tischreservierung: 2. März, 14 bis 16 Uhr, Telefon 186029 oder 0173/9959417.

IMPRESSUM

Herausgeber
von SINGEN *kommunal:*
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Überlingen am Ried

Zeitreise in die 80er

Chrüzerbrötli-Zunft feiert wie in den wilden Jahren

Rund 200 Fasnet-Fans feierten am Samstag mit der Chrüzerbrötli-Zunft von Überlingen am Ried in der Riedblickhalle die wilden 80er Jahre. Was war da damals nicht alles angesagt. Modern Talking, 99 Luftballons, die Tennis-Idole Boris Becker und Steffi Graf..

Dies wusste zur Begrüßung der Chrüzerbrötli-Zunftmeister mit Migrationshintergrund Andreas Jasko. Jugendorden bekamen Axel Wagenbrenner und Emelie Mayer. Gesammelte Frauenpower galt es auszuzeichnen für Sonja Mayer, Gabi Preter und Irmes Handloser, die zu Ehrenmitgliedern für 40 Jahre ernannt wurden, als auch Silvia Kaupp, die seit 45 Jahren Chrüzerbrötli-Zunft-Mitglied ist.

Die Kinderhexen begeisterten mit ihrem Hexentanz unter Leitung von Sarah Weiss. Bei der kultigen Fernsehsendung 1, 2 oder 3 spielte Oberholzer Andreas Wagenbrenner gekonnt Michael Schanze. Kultige Werbung der 80er präsentierten Sabine Pelikan und Krisztina Schramm. Bei Klaus Nemelka wurde der Ortschaftsrat kurzfristig zum Kabinett und der Ortsvorsteher zum Kanzler ernannt. In einer Kampfabstimmung wurde so die Erhöhung der Friedhofsgießkannen von 4 auf 5 Stück beschlossen.

Beim Altenheim-Sketch der Chrüzerbrötli-Zunft von Überlingen am Ried blieb kein Auge trocken. *swb-Bild: ly*

Fast wie Jane Fonda tanzte die Aerobic-Truppe von Gabi Preter. Ein echter Brüller war dann der Auftritt der fünf Männer, die ins Alter gekommen sind und von einer Pflegerin (Birgit Schröder), nennen wir sie Schwester Rabbiata, beim Wasch- und Toilettengang befehlsmäßig mit der Trillerpfeife »angeleitet« wurden.

Jutta Waibels Turnertruppe zeigte zu bekannten Abba-Songs bestens einstudierte Performance. Beim Ried-TV ging es um Themen wie »Ist die Vielweiberei der Untergang des Abendlandes?« und dass 75 Millionen Deutsche kein Badisch können. Gedanken um die Körperbehaarung machten sich anschließend »die zwei Deppen« Hanspeter Ehinger und Pascal Flohr. Dieter-Thomas Heck, äääh pardon, Didi Preter moderierte die Hitparade. »Hölle, Hölle, Hölle« sangen die Narrenfans gemeinsam zu Wolfgang Petry.

Zum Schluss zog die begeisterte Menge polonaisemäßig durch die Riedblickhalle.

Karin-Leyhe Schröpfer

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Bohlingen

Narren bestätigen: Bohlingen ist älter als gedacht

Die Bohlinger Narren konnten sich am Samstag über einen gelungenen Auftakt der örtlichen Fastnacht freuen. Der Narrenspiegel der Trubehüeterzunft war in der Aachtalhalle wieder gut besucht. Nachdem die Begrüßungsformation aus Trubehüetern, Wimmlerinnen, Holzern und dem Narrenrat die Bühne verlassen hatte, führte die Kindergruppe mit Hilfe von Schwarzlicht ein neonfarbenes Tanzspektakel auf. Im Anschluss daran berichtete Werner Müller, dieses Jahr zum letzten Mal in seiner Paraderolle als »d' Frau Müller«, zusammen mit Laura Tegel über allerhand kurioses Dorfgeschehen. OB Bernd Häusler und Ortsvorsteher Stefan Dunaiski mussten sich dabei ganz nebenbei einem kleinen Dialekttest unterziehen, den sie leider nicht ganz bestanden. »D' Frau Müller« gab dem OB daher mit auf den Weg, der Gemeinderat solle sich lieber ein bisschen mehr mit unserem Dialekt auseinandersetzen anstatt nur heiße Luft zu produzieren.

Eine besondere Ehre wurde an diesem Abend dem ehemaligen Präsidenten der Trubehüeter zuteil. Reinhard Müller wurde für sein langjähriges Engagement für den Verein zum Ehrenpräsidenten ernannt. Jürgen Sterk verknüpfte dabei in seiner Laudatio die Stationen von Müllers Wirken auf launige Art und Weise mit Ereignissen von weltgeschichtlicher Bedeutung.

Sabrina Auer (2. v. r.) begrüßte zum ersten Mal in ihrer Eigenschaft als Zunftpräsidentin das Bohlinger Fastnachtsvolk.

Ein Highlight des Abends war die Nummer der Jungnarren, die die archäologischen Ausgrabungen im Neubaugebiet »Hinter Hof drei« auf die Schippe nahmen. Als internationales Archäologenteam, welches neben vielen anderen Relikten das älteste Fleischkäs-Fossil der Welt fand. Mit diesem Fund konnten sie belegen, dass Bohlingen weitaus älter ist als gedacht, und dass die Bohlinger früher schon sehr großzügig waren. In den Nachbardörfern hätten die Erntehelfer in der Erntezeit nur trockenes Brot bekommen, während man ihnen in Bohlingen Fleischkäs aufgetischt habe. Laura Tegel und Timo Graf führten durch das Programm. Neben der Holzertagesschau und dem Holzertanz wurde das Publikum von der Zunftmusik unterhalten, die die Umbaupausen zwischen den einzelnen Nummern gekonnt auflockerte.

Dominique Hahn

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder